Der Rahmenplan sollte nicht mehr als 20 Seiten haben in Schriftgröße 11, Arial, 1,25-facher Zeilenabstand.
Gerne können Grafiken und Tabellen verwendet werden.

1. Deckblatt
* Titel des Verbundvorhabens (VP)
* Akronym des VP (Kurzname, nur Zahlen oder Buchstaben, keine Leer- oder Sonderzeichen)
* Projektkoordinator:in inkl. Kontaktdaten

Angestrebte Projektlaufzeit (in Monaten/Start- und Enddatum)

* Gesamtausgaben
* Beantragte Fördersumme
1. Inhaltsverzeichnis
2. Kurzbeschreibung des Verbundforschungsprojektes (ab hier beginnt Seite 1)

(max. 1 Seite; Problemlage/Verbundprojektziel/Vorgehensweise/Ergebnisverwertung)

1. Ausgangslage und Problemstellungen

Herausforderungen, die zum Vorschlag dieses Verbundprojektes geführt haben.

Beschreibung der Neuheit dieser Infrastrukturmaßnahme und Integration in die lokale bzw. ortsnahe Wertschöpfungskette

1. Stand der Wissenschaft und Technik; technologische Innovationshöhe:

Der internationale Stand von Wissenschaft und Technik auf den vom Vorhaben berührten Arbeitsgebieten ist durch aktuelle Informationsrecherchen (z. B. Projekt-, Literatur- und Patentrecherchen) zu ermitteln und darzustellen, um z. B. festzustellen, ob das Vorhaben bereits Gegenstand anderweitiger Forschungen/Entwicklungen/Untersuchungen/Patente ist.

1. Projektziel; Idee, um das Ziel zu erreichen; mögliche Ergebnisse des VP.

Es ist anzugeben, zu welchem Teil des Förderprogramms/-konzepts/-schwerpunkts das Projekt einen Beitrag leisten soll (Förderbaustein).

Angaben zur konzeptionellen Strategie.

*Gesamtziel des Projektes:* Das Ziel der geplanten Arbeiten ist mit konkreten Angaben zu den wichtigsten zu entwickelnden bzw. zu errichtenden, öffentlich zugänglichen Lade- oder Tankinfrastrukturkomponenten zu beschreiben.

1. Bisherige Arbeiten der Antragsteller/Beschreibung der Partner und ihrer Beiträge:

Hier sollen die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen auf dem das Verbundprojekt betreffenden Fachgebiet, falls möglich mit Veröffentlichungs- und Referenzliste, mitgeteilt werden. Insbesondere sind auch Vorarbeiten, die in das Vorhaben einfließen sollen, darzustellen.

1. Institution, Ort, Ansprechperson, Telefon, E-Mail
2. Branche, Produkte, Umsatz, Anzahl der Mitarbeiter:innen
3. Qualifikation (z. B. besondere Kompetenz/Erfahrung/Zertifizierungen/Marktführerschaft ...)
4. Arbeitsschwerpunkte der Partner im Verbundprojekt (konkrete Beiträge nennen)

Die Beschreibung der Partner und ihrer Beiträge kann mit Hilfe folgender Tabelle erfolgen:

|  |
| --- |
| Max Mustermann GmbH & Co. KG  |
| Anschrift | Max Mustermann GmbH & Co. KGMusterstraße 1 12345 Musterstadt |
| Ansprechperson(Kontaktdaten) | Maximilian Mustermannmaximilian.mustermann@mm.deTel.: 01234-56789  |
| Anzahl Mitarbeiter:innen | 48 | Umsatz (Mio. €) | 6,7 |
| Kompetenzen | Die Firma Mustermann kann hervorragend Muster herstellen. Schon in 3. Generation. Mit Hilfe des Vorhabens können die Muster noch akkurater gefertigt und originalgetreuer abgebildet werden. Die Herstellung des Musters ist auf µm korrekt darstellbar.  |
| Arbeitsschwerpunkte | Bei der Umsetzung des Vorhabens “Musterentwicklung” wirkt die Firma Max Mustermann GmbH & Co. KG an folgenden Arbeitspaketen mit:AP 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 2.5, 3.1, 3.2, 4.2, 4.4, 5.1, 5.2, 6.3, 6.4, 6.5, 7.1, 7.2 |

1. Arbeitsplan

Beschrieben werden sollte die Vorgehensweise zur Zielerreichung. Zudem ist der Vorentwicklungsstand darzustellen, ob Genehmigungen, Flächen und Entwicklungskapazitäten im notwendigen Umfang vorhanden sind bzw. noch eingeholt werden müssen.

Der beschriebene Lösungsweg zum Aufbau der Infrastruktur ist in einzelne überschaubare Arbeitsschritte aufzugliedern, welche unter ökonomisch sinnvollem Einsatz von Ressourcen notwendig sind. Eine Aufteilung in Arbeitspakete für die Ladeinfrastruktur und die Wasserstoffinfrastruktur ist unbedingt erforderlich. Teilaufgaben, Spezifikationen, Meilensteine und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Für jeden Arbeitsschritt sind laufende Nummer, Anfangs- und Endtermin anzugeben.

Der zeitliche Verlauf der Arbeitspakete ist in einen Balkenplan mit Meilensteinen zu gliedern.

Der zeitliche Verlauf der einzelnen Arbeitspakete und der Meilensteine kann wie folgt in einem Diagramm dargestellt werden. Die Beschreibung der Meilensteininhalte wird im Anschluss an die Tabelle erklärt. Ist die Tabelle zu groß, kann sie gern quer auf DIN A4 dargestellt werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| AP | Arbeitspaket / Monat 1-24 | 1. Projektjahr 2024 | 2. Projektjahr 2025 | 3. Jahr 2026 |
|  |  | Q1 | Q1 | Q1 | Q1 | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 |  |  |
| 1 | z. B.: Ist-Analyse von… |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2 | z. B.: Konzeption von… |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 3 | z. B.: Entwicklung und Erprobung von Lösungsansätzen für… |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | M3 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 4 | z. B.: Integration der Lösungsansätze in… |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | M4 |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 5 | z. B.: Evaluation im Bereich… |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | M5 |  |  |  |  |  |
| 6 | z. B.: Erfahrungstransfer, … |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | M6 |  |  |  |
| 7 | z. B.: Projektmanagement |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  | Summe PM |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Meilensteine:

* **MS 1:** Aufgaben in MS1 (Ende Februar 20XX)
* **MS 2:** Aufgaben in MS2 (Ende Juli 20XX)
* **MS 3:** Aufgaben in MS3 (Ende Februar 20XX)
* **MS 4:** Aufgaben in MS4 (Ende Juli 20XX)
* **MS 5:** Aufgaben in MS5 (Ende Oktober 20XX)
* **MS 6:** Aufgaben in MS6 (Ende Dezember 20XX)
1. Verwertungsplan des Verbundprojektes

9.1) Gliederung der Verbundprojektergebnisse nach:

• Gesamtergebnis des Verbundprojektes (gemeinsames Hauptergebnis)

• einzelne Ergebnisse bzw. Erwartungen der Projektpartner

• Ergebnisse, die für Dritte und für den Transfer bestimmt sind

9.2) Nach dieser Ergebnisstruktur sind die Verwertungsabsichten differenzierbar nach:

• Verwertungsabsichten der Hersteller, Entwickler und Ausrüster

• Ausübungs- und Anwendungsmöglichkeiten der Pilotanwender

• Wissenschaftliche Verwertung der Ergebnisse durch die Forschungsinstitute

• Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Lade- bzw. Tankinfrastruktur in BW

In diesem Abschnitt sind auch die geplanten Transfermaßnahmen und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit darzustellen.

Bei gemeinsamer Entwicklung eines Produktprototypen bzw. Demonstrators wird empfohlen, die Verwertungsrechte vor Projektstart zu klären.

Die Form der Ergebnisdarstellungen für Veröffentlichungen und für andere Transferaktivitäten ist im Projektkonsortium unter Beachtung der Verwertungsrechte zu klären.

1. Arbeitsteilung und Zusammenarbeit

Beschrieben werden sollten (gerne auch in grafischer Darstellung):

1. Art der Zusammenarbeit innerhalb des Projektes
(Kommunikation, Arbeitskreise, Workshops etc.)
2. Koordination des Verbundprojektes

Weitere Hinweise erhalten Sie im separaten Dokument Zusammenarbeit\_Gestaltungshilfe.

1. Notwendigkeit der Zuwendung

Es ist darzustellen, weshalb die Zuwendung zur Realisierung des Vorhabens notwendig ist (wirtschaftliches und wissenschaftlich-technisches Risiko des Antragstellers).

Es ist darzustellen, dass für das Vorhaben keine weiteren Mittel (regional, national oder EU-Mittel) beantragt wurden oder beabsichtigt ist, einen weiteren Förderantrag zu stellen.

1. Ausgaberahmen

Hierfür sind die Projektaufgaben grob in wichtige Arbeitspakete aufzuteilen und der Aufwand zur Erledigung in Personen-Monaten (PM) zu schätzen und die Ausgaben pro PM und insgesamt anzugeben. Eine tabellarische Darstellung mit Verteilung auf die Projektpartner ist notwendig. Aus der Tabelle sollte der Gesamtausgabenaufwand für das Verbundprojekt hervorgehen.

Die Aufteilung der anfallenden Kosten **je Projektpartner** und aufgeteilt **nach Lade- und Wasserstoffinfrastruktur** ist mit den nachfolgenden Tabellen (Schema) darzustellen.

Sofern weitere Kostenarten wie Investitionsausgaben oder Reiseausgaben anfallen, bitte die Tabelle entsprechend erweitern, auch für die einzelnen Partner.

Bestellungen und Aufträge für alle Sachausgaben dürfen erst nach Bewilligung (Projektstart) ausgelöst werden.

12.1) Arbeitspaketbezogene Darstellung:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Arbeits-paket | Partner 1 | Partner 2 | Partner 3 |  |
| Ladeinfra-struktur in € | Wasserstoffinfra-struktur in € | Sonstige in € | Ladeinfrastruktur in € | Wasserstoffinfra-struktur in € | Sonstige in € | Ladeinfrastruktur in € | Wasserstoffinfra-struktur in € | Sonstige in € |
| 1 |  |  | 10.000 |  |  |  |  |  |  |
| 2 | 110.000 |  |  | 300.000 |  |  |  |  |  |
| 3 | 120.000 |  |  | 200.000 |  |  |  |  |  |
| 4 |  | 400.000 |  |  |  |  |  | 600.000 |  |
| 5 |  | 500.000 |  |  |  |  |  | 400.000 |  |
| 6 |  | 60.000 |  |  |  |  |  |  |  |
| Summe | 230.000 | 960.000 | 10.000 | 500.000 |  |  |  | 1.000.000 |  |
| Gesamt € | 1.200.000 |   |  | 500.000 |  |  |  |  |  |
| Förderquote in % | 80 |   | 80 |   | 80 |  |
| Förderung in € | 960.000 |   | 400.000 |   | 800.000 |  |
| FM Gesamt € | 2.160.000 |  |  |  |  |  |

(diese Tabelle ggf. quer drehen als DIN A4 Seite damit das Formular gut lesbar bleibt)

12.2) Partnerbezogene Darstellung:

| Projektpartner | Ladeinfrastruktur in € | Wasserstoffinfrastruktur in € | Sonstige in € | Gesamt in € | Förderung in € | Quote in % |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Firma 1  | 200.000 | 300.000 |  | 500.000 | 400.000 | 80 |
| Firma 2 | 0 | 450.000 | 50.000 | 500.000 | 400.000 | 80 |
| Firma 3 | 800.000 |  | 200.000 | 1.000.000 | 800.000 | 80 |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Summe |  |  |  | 2.000.000 | 1.600.000 |  |

12.3) Haushaltsjahrbezogene Darstellung

| Partner | Ausgaben | 2024 | 2025 | 2026 | Summe |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Firma 1 | Ladeinfrastruktur |  |  |  |  |
| Wasserstoffinfrastruktur |  |  |  |  |
| Sonstige |  |  |  |  |
| Firma 2 | Ladeinfrastruktur |  |  |  |  |
| Wasserstoffinfrastruktur |  |  |  |  |
| Firma 3 | Ladeinfrastruktur |  |  |  |  |
| Wasserstoffinfrastruktur |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Summe |  |  |  |  |  |